

# Weiter Debatte um Mengele-Film

## OB Jauernig protestiert bei Spiegel-TV

**Günzburg (rjk).**

**Wie schon sein Amtsvorgänger Dr. Rudolf Köppler beißt Günzburgs Oberbürgermeister Jauernig bei der Redaktion von Spiegel-TV auf Granit in Sachen Mengele-Dokumentation. Die Reaktion auf Beschwerden des OB an die Produktionsfirma und an die Adresse des Fernsehsenders Vox, bei dem der Film „Die Geschichte des SS-Arztes Josef Mengele“ auf dem Programm stand, ist weiterhin Funkstille.**

Wie berichtet, hatte Alt-OB Köppler bereits 1995 bei der Erstausstrahlung und 1997 bei einem weiteren Sendetermin auf gravierende Fehler in dem Film aufmerksam gemacht. Seine Kritik richtete sich unter anderem gegen

die Behauptung, die Familie Mengele übe als größter Arbeitgeber der Stadt Druck auf die Stadt aus, um den Fall des KZ-Arztes zu vertuschen, der in Auschwitz grausame Experimente an Gefangenen machte. OB Jauernig in seinem Schreiben: „Hier soll also offenbar wieder ein Film aus der Mottenkiste geholt werden, in dem seit Jahren dieselben Falschdarstellungen regelmäßig wiederholt werden.“ „Die Dokumentation ist eine Verhöhnung von 19 800 Menschen nach dem Motto: Richtig oder falsch – Hauptsache, die Quote stimmt“, so Jauernig. Der Film beschädige das Image der Stadt erheblich. Der Oberbürgermeister überlegt nun, ob weitere Schritte gegen die Macher des Films unternommen werden können.